

## Förderverein der Ortswehr Berne zog positive Bilanz

### Laptop und Beamer aus Spenden erleichtern Ausbildung

Von unserer Mitarbeiterin  
Hannelore Johannesdotter

**BERNE.** Das Jahr 2005 war für den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Berne erfolgreich. Der Verein konnte nicht nur Sach- und Geldspenden verbuchen, sondern auch die Rücklagen für eventuelle Reparaturen der überlassenen Güter erhöhen.

Diese positive Bilanz zog Rechnungsführer Peter Schikora während der jüngsten Mitgliederversammlung. Er hob insbesondere die Übergabe eines Beamers und Notebooks durch Berner Firmen hervor. Mit dieser Technik sei es den Ausbildern der Feuerwehr möglich, so Schikora, Ausbildung nach dem heutigen Standard zu betreiben.

Weitere Sachspenden wie Kühlschrank und Mikrowelle verbesserten die Ausstattung der Küche im Feuerwehrgerätehaus, freute sich der Rechnungsführer. Finanziell unterstützte der Förderverein die Ausrichtung des Tages der Helfer am 20. August letzten Jahres. Hier dankte Peter Schikora allen Fördermitgliedern, Bürgern und Geschäftsleuten in Berne, die mit ihren Beiträgen und Spenden die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Berne unterstützen.

Mittel wurden außerdem dafür eingesetzt, die Tradition des Maibaumsetzens fortzuführen, aber auch, um Zubehör für die Computer der Feuerwehr anzuschaffen. Der Förderverein kaufte einen Werkzeugkoffer, da die Gemeinde kurzfristig nicht in der Lage war, neues Werkzeug zu beschaffen. Außerdem werden Fachzeitschriften abonniert, der Internet-Provider der Feuerwehr bezahlt, wurden der Besuch der Fachmesse Interschutz in Hannover und eine Informationsfahrt zur Betriebsfeuerwehr der EADS in Hamburg bezuschusst.

Der Förderverein der Freiwilligen Ortswehr Berne selbst spendete für die Opfer des Tsunami und für den Hungermarsch der evangelischen Kirchengemeinde Berne. Er beteiligte sich finanziell am Dorfpokalschießen der Schützenvereine Huntebrück und Weserdeich und am Drachenbootrennen beim Ollenfest.

Der Rücklagen- und Kassenbestand beläuft sich nach Angaben Peter Schikoras derzeit auf 1900 Euro. Der Rechnungsführer machte deutlich, dass dieser Betrag bei den heutigen Anschaffungskosten im Feuerlöschwesen bei weitem nicht ausreicht. In erster Linie sei die Gemeinde für Anschaffungen zuständig. Der Förderverein wolle sie nicht entlasten, sondern zusätzlich etwas Gutes für die Feuerwehr tun. "Eine gut ausgestattete Feuerwehr ist ein Posten Sicherheit für die ganze Gemeinde und ihre Bürger", schloss Schikora seinen Bericht.

Ortsbrandmeister Stefan Krings lobte den Rechnungsführer für seine gute Arbeit und dankte ihm für den erheblichen Aufwand, der mit dieser Tätigkeit verbunden sei. Krings schloss an dieser Stelle den Wunsch nach weiteren Fördermitgliedern, aber auch nach Männern und Frauen für den aktiven Dienst an.

© Copyright Bremer Tageszeitungen AG Ausgabe: Die Norddeutsche WEM Seite: 7 Datum: 24.02.2006